

AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350

Technisches Merkblatt

Werkstoffart

Farbig pigmentierte Wandfarbe auf dispergierter Sumpfkalkbasis ohne Kunststoffdispersion.

Verwendungszweck

- Für deckende farbige Anstriche auf Wand- und Deckenflächen im Innenbereich auf mineralischen Untergründen (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben.
- Zur farbigen Abtönung von AURO Kalkfarbe Nr. 326*, Profi-Kalkfarbe Nr. 344* (nur im Innenbereich), Profi-Kalkspachtel Nr. 342*, Profi-Kalkfeinputz Nr. 345*, Profi-Kalkputz Nr. 347*, Anti-Schimmel-Farbe Nr. 327 und Frischeweiß Nr. 328*.

Technische Eigenschaften

- Konsequenter ökologischer Rohstoffauswahl.
- Hoch diffusionsdicht (sd-Wert < 0,05 m).
- Gut deckend.
- Ergibt mehrfach überstreichbare, matte Anstriche.

Zusammensetzung

Wasser, Calciumhydroxid, mineralische Füllstoffe und Pigmente, Kolophonium-Glycerinester als Kaliseife, Cellulose. Aktuelle Volldeklaration und Rohstoffkunde auf www.auro.de.

Farbton

AURO Kalk-Buntfarben sind lieferbar in 7 verschiedenen Farbtönen:

Gelb (350-05)	Terracotta (350-35)	Oxid-Rot (350-45)	Lichtblau (350-55)
Grün (350-65)	Braun (350-85)	Anthrazit (350-95)	

Auftragsverfahren

Verarbeitungstemperatur mindestens 8 °C. Zügig und gleichmäßig dünn streichen oder rollen. Je nach Untergrundsaugfähigkeit ggf. mit max. 20 % Wasser verdünnen.

Trockenzeit bei Normalklima (23 °C/60 % rel. Luftfeuchtigkeit)

- Überarbeitbar nach ca. 24 Stunden, stark abhängig von Temperatur, Luft- bzw. Untergrundfeuchtigkeit.
- Bei niedriger Temperatur sowie hoher Luftfeuchtigkeit verzögern sich die Trockenzeiten.
- Die Endreife wird nach mehreren Wochen erreicht. Hohe Luftfeuchtigkeit begünstigt die Carbonatisierung (Aushärtung).

Verdünnungsmittel

Verarbeitungsfertig eingestellt. Verdünnbar mit Wasser.

Verbrauchsmenge

Ca. 0,10 l/m² je Anstrich auf glattem, schwach saugendem Untergrund. Kann je nach Verarbeitungsart, Struktur und Saugfähigkeit des Untergrundes stark schwanken. Genaue Verbrauchsmengen sind daher durch Probeanstriche am Objekt zu ermitteln.

Werkzeugreinigung

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Farbspritzer und Überstreichungen vermeiden und sofort entfernen.

Lagerstabilität

Bei 18 °C im originalverschlossenen Gebinde: 24 Monate.

Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei, für Kinder unerschwinglich, dicht verschlossen im Originalgebinde lagern. Vor dem Verschließen Farbanhaftungen an Deckel und Gebinderand entfernen, Deckel und Gebinderand mit Schimmelstop Nr. 413 einsprühen.

Verpackungsmaterial

Polypropylen, Metallbügel.

Entsorgung

Restentleerte, saubere Gebinde können dem Recycling zugeführt werden. Feste, eingetrocknete und ausgehärtete Reste können als Baustellenabfälle oder als Hausmüll entsorgt werden. Flüssige Reste: EAK-Code 080120, wässrige Suspension; ggf. mit den zuständigen Entsorgern abstimmen.

Gefahrklasse: Kein Gefahrgut

Gefahrenhinweis: Enthält Calciumhydroxid. Kennbuchstabe/Gefahrenbezeichnung: Xi/Reizend

Achtung:

Reizt die Augen und die Haut. Gefahr ernster Augenschäden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Verarbeitung geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung, Etikett oder Datenblatt vorzeigen. Bei Spritzverarbeitung: Aerosol nicht einatmen. Sicherheitsdatenblätter, Technische Merkblätter* beachten.

Anwendungstechnische Empfehlungen

AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350

1. VERARBEITUNG ALS ABTÖNFARBE

1.1 Geeignete Grundprodukte

AURO Kalk-Buntfarbe Nr. 350 ist mit AURO Kalkfarbe Nr. 326* und Profi-Kalkfarbe Nr. 344* in jedem Verhältnis mischbar. Bei Abtönung von AURO Profi-Kalkputzen Nr. 345* und Nr. 347* und AURO Kalkspachtel Nr. 342* sind Konsistenz- und Strukturänderungen zu beachten, auf diese Produkte wirkt die Kalk-Buntfarbe verdünnend. Bei Abtönung der AURO Anti-Schimmel-Farbe Nr. 327 und AURO Frischeweiß Nr. 328* können die Produkteigenschaften eingeschränkt werden.

1.2 Abmischen der Grundprodukte

Mit kleinen Mengen Vorversuche zur Ermittlung der geeigneten Mischungsverhältnisse durchführen. Zur Beurteilung von Verarbeitungseigenschaften und genauem Farbton Probeanstrich ausführen und vollständig trocknen lassen.

1.3 Verarbeitungshinweise

Siehe entsprechende Technische Merkblätter der jeweiligen Grundprodukte.

2. VERARBEITUNG ALS BUNTFARBE

2.1. UNTERGRUND

2.1.1 Geeignete Untergründe

Mineralische Untergründe (z.B. Putze, Beton, Kalksandstein), Lehm, Gipskarton, Raufaser, Mineralfarben im Innenbereich. Alte, matte Anstriche ggf. leicht anrauen. Haftfähigkeit und Eignung zum Überstreichen durch Probeanstrich ermitteln.

2.1.2 Nicht geeignete Untergründe

Holz, Kunststoffe bzw. kunststoffähnliche Oberflächen. Kunststoffhaltige Altanstriche, glänzende oder lackähnliche Beschichtungen und schlecht haftende, nicht tragfähige Altanstriche entfernen.

2.1.3 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss fest, trag-, haftfähig, leicht saugfähig, wasserbenetzbar, sauber, staub-, öl-, fett-, ausblühungsfrei, nicht mehrend, nicht sandend und ohne durchschlagende Inhaltsstoffe sein.

2.2. ANSTRICHAUFBAU

2.2.1. Untergrundvorbereitung

- Vollständig zu entfernen sind lose sitzende Teile, Staub, Verschmutzungen, ölhaltige Stoffe, kunststoffhaltige Altanstriche. Sinterschichten auf Neuputzen oder Betonoberflächen abschleifen. Trennmittel abwaschen, z. B. mit AURO Lack- und Lasurreiniger Nr. 435*.
- Mehlerde bzw. wischende Flächen trocken abbürsten oder abwaschen.
- Löcher, Risse etc. mit einem dem Baustoff entsprechenden Material ausgleichen.
- Putze reinigen und ggf. 1-2 Tage vor dem Anstrich leicht annässen.
- Alte mineralische Anstriche trocken oder nass reinigen, schadhafte entfernen.
- Festsitzende Altanstriche abkehren, absaugen, gut reinigen. Verschmutzungen abwaschen. Schlecht haftende, abblätternde Altanstriche restlos entfernen.
- Offene Tapetennähte gut nachkleben, Kleberreste entfernen, erst nach Trocknung überarbeiten.
- Nicht zu behandelnde Flächen (insbesondere Glas, Keramik, Holz, Metall) und Umgebung durch entsprechende Maßnahmen schützen, sorgfältig abdecken.

2.2.2 Grundbehandlung

Stark saugende Untergründe (z.B. Kalksandstein), Gipskartonplatten und mit AURO Wandspachtel Nr. 329* bearbeitete Flächen mit verdünnter Kalk-Buntfarbe Nr. 350 (max. 20 % Wasser) vorbehandeln.

2.2.3 Folgebehandlung

Nach entsprechender Vorbereitung des Untergrunds erfolgen je nach Abdeckung 1 - 2 Anstriche mit Kalk-Buntfarbe Nr. 350, ggf. mit max. 20 % Wasser verdünnt. Zwischen den einzelnen Anstrichen mindestens 24 Stunden Trocknungszeit einhalten.

Hinweise zur Beachtung

- Verarbeitungstemperatur min. 8 °C, max. 30 °C, max. 85 % rel. Luftfeuchte, optimal 18-25 °C, 50-65 % rel. Luftfeuchte.
- Vor Gebrauch und während der Verarbeitung gut aufrühren.
- Nicht mit anderen als den angegebenen Produkten mischen.
- Neuputze, insbesondere kalkhaltige, mind. 4 Wochen unbeschichtet trocknen lassen.
- Während der Verarbeitung und Trocknung vermeiden: Direkte Sonneneinstrahlung, Feuchtigkeitseinflüsse, Verschmutzung.
- Zur ausreichenden Carbonatisierung zu rasches Austrocknen möglichst vermeiden. In den ersten Tagen ggf. täglich vorsichtig Wasser mit feinem Sprühstrahl aufnebeln.
- Im Nasszustand leicht lasierend, die volle Deckkraft wird nach Trocknung erreicht.
- Leicht wolkige Oberflächen, Fleckenbildungen und Ausblühungen sind möglich und produktspezifisch.
- Die Informationen des Bundesverbandes der Gipsindustrie e. V., insbesondere die Merkblätter Nr. 2 und Nr. 6, sind zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und dessen Nutzung abzustimmen.

* Siehe entsprechende Technische Merkblätter.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 14.10.2009.